

Montageanleitung für

ZARGEN & WOHNUNGSINNENTÜREN

- gefälzt
- stumpf
- Stahlzargenummantelung (SU)

Für die besonderen Anforderungen des Schall-, Einbruch-, Rauch- und Brandschutzes gelten die den Elementen beigelegten speziellen Montage- und Wartungsanleitungen.

Wir empfehlen unbedingt die Montage von Zargen und Türen durch einen Fachbetrieb.

Die hier beschriebene Einbauweise hat lediglich Empfehlungscharakter. Etwaige Rechtsansprüche können hieraus nicht abgeleitet werden.

Wichtige Hinweise

- Bitte beachten Sie die besonderen Hinweise für stumpfe Türen und SU-Zargen.
- Zarge & Tür stets liegend auf 4 Unterleghölzern oder auf einer Spanplatte trocken lagern. Nicht an feuchte Wände stellen.
- Baufeuchtigkeit überprüfen. Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von mehr als 60 % raten wir vom Einbau ab (siehe ifz-Information: „Innentüren richtig montieren“) Lufttemperatur 15° C bis 20° C.
- Zur Sicherstellung einer Bodenluft von max. 7 mm ist das Türblatt vor Befestigung der Zarge einzuhängen. (ggf. Zarge unterfüttern oder kürzen.)
- Bei gefälzten Elementen und SU-Zargen mit stärkerer Beanspruchung und höheren Türblattgewichten (z. B. Ganzglastüren) empfehlen wir die Umrüstung der Zarge mit stärkeren Bandaufnahmen (BAB 01) sowie den Einsatz eines Umrüstschließblechs (S 2808 H). Die Umrüstung muss unbedingt vor dem Einbau der Zarge erfolgen. Eine Verankerung durch Dübel mit dem Mauerwerk ist möglich. Die Bohrungen werden durch das Dichtungsprofil abgedeckt.
- Bei stumpfen Türelementen ist die zuvor genannte Umrüstung nicht möglich. Bitte beachten Sie die speziellen Montagehinweise der verwendeten Bänder wie z.B. die Verdübelung mit dem Mauerwerk.
- Für Elemente mit zusätzlichen Anforderungen an Schall- und Einbruchschutz sind die Montagehinweise, die dem Türblatt werkseitig beigelegt sind, unbedingt zu beachten.
- bei SU-Zargen kann es in Abhängigkeit von der Wanddicke und dem Stahlzargen-Außenspiegelüberstand erforderlich werden, auf die Rückseite der Bekleidungsabkantung das mitgelieferte Ausgleichsband aufzukleben.

Vorbereitung der Montage



Sie benötigen: Hammer, Wasserwaage, Schlitz- und Kreuzschraubendreher, Türfutterstreben/Spreizen, Türfutter-Richtzwingen (alternativ Keile), Holzplättchen, 2K Schaum, PVAc-Leim und für die Versiegelung ein dauerplastisches Material wie z.B. Silikon.



Kontrollieren Sie die Wanddicke und -öffnung und vergleichen Sie diese mit den Angaben auf dem Zargenkarton. Kontrollieren Sie die Vollständigkeit und Unversehrtheit des Materials.

Eingebaute Teile sind von einer späteren Reklamation ausgeschlossen.

1.0 Montage der Zarge TOP



Gehrungsschnittflächen der Futterteile großzügig mit Leim bestreichen. Mitgelieferten Lamello in die vorgefräste Nut stecken.



Futterteile zusammenführen. Kontrollieren Sie hierbei immer wieder Flächenbündigkeit und Passgenauigkeit.



Stecken Sie den Exzenter in die Ausfräsung und drehen Sie den Spannbügel mit einem Schraubenzieher fest.



Stahlklammern in die vorgesehene Nut stecken und mit einem Hammer diese in die Gegennut schlagen. Wischen Sie überschüssigen Leim frühzeitig ab, bevor er sich verfestigt hat.



Zusätzlich können die Schutzecken der Bekleidungen mit der stumpfen Seite im Gehrungsbereich in die Ziernute gedrückt werden. Die so aufgebaute Spannung verschließt die Gehrung.

Montieren Sie das zweite aufrechte Teil in gleicher Weise. Kontrollieren Sie auch hierbei wiederum die Flächenbündigkeit und Passgenauigkeit.

2.0 Einbau der Zarge TOP

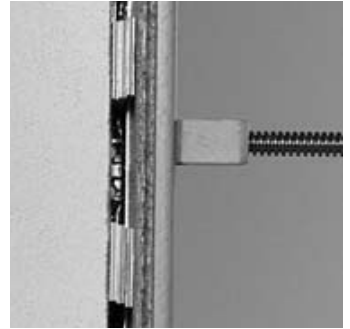
Bitte beachten Sie im Fall der Umrüstung von Bandaufnahme und Schließblech die separaten Hinweise.



Montierte Zarge vorsichtig in die Maueröffnung stellen. Bei Steinzeug- oder Holzboden muss die Zarge unterfüllt werden.



Zur Fixierung zwei Türfutter-Richtzwingen (alternativ Keile) an die obere Futterplatte setzen. Überprüfen Sie die lot- und waagerechte Ausrichtung der Zarge.



Die Futterplatten müssen am seitlichen Wandanschluss im Band- und Schließblechbereich druckfest hinterfüllt werden (Holzplättchen).



Zur Vorbereitung auf das Ausschäumen waagrecht 3 Türfutterstreben/Spreizen im Schließblech- und den Bandbereichen anbringen.



Zarge auf Höhe der drei Spreizen mit einem handelsüblichen 2-Komponentenschäum über die gesamte Wanddicke großzügig ausschäumen.



Rahmenteile in die Zarge setzen und mit dem Inbuschlüssel justieren. Bänder und Rahmenteile für stumpfe Elemente sind werkseitig an der Tür montiert. Bei 3-teiligen Bändern die Rahmenteile mit den Flügelteilen verbinden und in die Bandaufnahme stecken.

3.0 Vorbereiten und einhängen der Tür



Entfernen Sie den Schlüssel incl. Transportsicherung und legen ihn beiseite.

Entfernen Sie die Schutzkappen von den Flügelteilen. Die Flügelteile lassen sich mit einem Schraubenzieher passend einstellen.



Zwei Schutzpunkte an der Unterseite des Türblattes mit einer Zange entfernen.



Türblatt vorsichtig einhängen. Die Tür sollte ohne großen Widerstand zu schließen sein. Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss.

4.0 Montage und Einbau der Zierbekleidung

Bitte achten Sie beim Einbau von mehreren Zargen darauf, dass die Zierbekleidungen nicht vertauscht werden.



Leim auf die Gehrungs-schnitte auftragen.



Fügen Sie das aufrechte Teil und das Querstück zusammen.



Fixieren Sie es mit dem Excenter und achten währenddessen ständig auf Passgenauigkeit und Flächenbündigkeit.



Überstehenden Schaum mit einem scharfem Messer entfernen. Für spätere Malerarbeiten empfiehlt es sich, die Zierbekleidung ohne Leimzugabe in die Nut zu stecken und lediglich gleichmäßig an die Wand anzudrücken.

5.0 Montage der Drückergarnitur



Für die Montage ist die stabile Bohrlehre ein praktisches Hilfsmittel. Nutzen Sie die Bohrlehre als Bohrführung.

Befestigen Sie die Rosettenunterteile mit den mitgelieferten Schrauben und Führungshülsen. Verwenden Sie einen elektrischen Schrauber mit Drehmomenteinstellung, denn zu starker Druck kann falzseitig zu Rissen in der Türoberfläche führen. Anschließend die Rosetten an ihrer Markierung auf die Unterteile setzen und fest drücken. Handhaben aufstecken und mit dem beiliegenden Inbusschlüssel fixieren. Den Vierkant nach Angaben des Herstellers einstecken, so dass die Madenschraube eine optimale Klemmung erreicht (Knackstifte).

6.0 Versiegelung der Zarge



Um die Zarge vor Nässe - etwa Wischwasser - zu schützen, muss der Bodenanschluss bei Steinzeug- oder Holzboden versiegelt werden. Verwenden Sie dazu handelsübliches, dauerelastisches Silikon.

Schwering Türenwerk GmbH
Hermann-Schwering-Straße 1
48734 Reken


Türen erleben